

# Inhalt

## Vorbemerkungen

✓ Behindert in die Freizeit	1
Von Winfried Kerkhoff	
1. Freizeit, Freizeitsituation, Freizeitziele	1
2. Freizeiterschwerpunkte	4
3. Defizite und Erfordernisse	6
4. Freizeit als potentieller Aktions- und Integrationsraum	8
5. Literaturverzeichnis	13
Freizeiterziehung in der Sonderschule? - Meinungen von Studenten verschiedener sonderpädagogischer Fachrichtungen	15
Von Erika und Winfried Kerkhoff	
1. Befragung und Befragte	15
2. Aufgabenzuweisung (Frage 1)	17
3. Vorbereitung auf Lebensbereiche (Frage 2 und 3)	18
4. Integrationschancen (Frage 4)	22
5. Bedenken (Frage 5)	23
6. Schwerpunkte (Frage 6)	26
7. Forderungen an die Eltern (Frage 7)	27
8. Elternreaktionen (Frage 8)	28
9. Aus- und Fortbildung (Fragen 9, 10, 11)	30
10. Zusammenfassung	31

Aspekte der Freizeit bei Blinden und Sehbehinderten - Hilfen bei der Vorbereitung und Durchführung	33
Von Sieglinde Blaschke und Hans-Jürgen Erlwein	
1. Stellenwert der Freizeit	33
2. Gesetzliche Definition von Blindheit und Sehbehinderung	34
3. Einfluß des Augenleidens und weiterer persönlicher Faktoren auf die Freizeitmöglichkeiten	34
4. Einfluß der Umwelt auf die Freizeitgestaltung	37
4.1 Elternhaus	37
4.2 Schule	38
4.3 Internat	39
5. Bedeutung und Funktion der Freizeit bei Sehgeschädigten	40
6. Hilfen für die Freizeitgestaltung	42
6.1 Spiel und Sport	43
6.2 Musisch-technischer Bereich	45
6.3 Bildung	46
6.4 Sozialer Bereich	47
7. Ausblick	48
8. Literaturverzeichnis	49
✓ Praxis der Freizeiterziehung geistig Behinderter	51
Von Rudolf Pohl	
1. Freizeitverhalten geistig Behinderter	51
2. Ziele der Freizeiterziehung bei geistig Behinderten	54
3. Praxis der Freizeiterziehung bei geistig Behinderten	57
3.1 Vorschulische Freizeiterziehung für geistig behinderte Kinder	57
3.2 Schulische Freizeiterziehung für geistig behinderte Kinder	59
4. Forderungen für die Freizeiterziehung geistig behinderter Kinder und Jugendlicher	62
5. Literaturverzeichnis	66

Schülerfahrten mit geistigbehinderten Kindern und Jugendlichen	67
Von Solweig Marcus	
1. Einleitung	67
1.1 Sinn und Wert einer Schülerfahrt	67
1.2 Vorüberlegungen	69
1.2.1 Beachten der Mehrfachbehinderungen	69
1.2.2 Erforderliche Mitarbeiter	70
1.2.3 Entfernung zum Heimatort	71
1.2.4 Schullandheim oder Selbstversorgung - Aufenthaltsdauer	71
2. Vorbereitung für eine Schülerfahrt	73
2.1 Verwaltungstechnischer Aspekt	73
2.2 Materieller Aspekt	77
2.3 Pädagogisch-psychologischer sowie organisatorischer Aspekt	79
2.3.1 Besichtigung am Ort	79
2.3.2 Erste Teambesprechung - Arbeitsverteilung für die Vorbereitung	80
2.3.3 Erste Elterninformation	81
2.3.4 Probeübernachtung	82
2.3.5 Zweite Teambesprechung - Ergebnisse der Vorbereitung, Arbeitsteilung für die Durchführung	83
2.3.6 Vorbereitung der Schüler auf die Fahrt	85
2.3.7 Kontaktaufnahme zu anderen mitfahrenden Schulgruppen	86
2.3.8 Dritte Teambesprechung - Ergebnissicherung	87
2.3.9 Elternversammlung vor der Fahrt	90
2.3.10 Beachtenswertes für den Fahrtenleiter	92
3. Durchführung	95
3.1 Die Hinfahrt	95
3.2 Ankunft und erste Begegnung	96
3.3 Begegnung mit anderen Schülern	97
3.4 Überschaubarer Tagesablauf	98
3.5 Sinnvolle Grobeinteilung für die Aktivitäten - Vorschlag	99

3.6 Beherzigenswertes für das Team	100
4. Nachbereitung	102
4.1 Offiziell geforderte Berichterstattung	102
4.2 Berichterstattung am Elternabend	102
4.3 Teambesprechung nach der Fahrt	103
4.4 Anlegen eines "Erinnerungsbuches"	103
5. Schlußbetrachtung	104
6. Literaturverzeichnis	107
7. Anhang	108

Körperbehinderte Schüler in ihrer freien Zeit Bestandsaufnahme und didaktische Konsequenzen	129
--	-----

Von Barbara von Pawel und Gerhard Steidel

1. Einleitung	129
2. Empirische Untersuchung zum Freizeitverhalten körperbehinderter Sonderschüler im Alter von 9 bis 17 Jahren	130
2.1 Vorgehen und Stichprobencharakteristik	130
2.2 Ergebnisse	132
2.2.1 Die verfügbare freie Zeit	132
2.2.2 Freizeitverhalten allgemein	133
2.2.3 Spiele und musische Aktivitäten	134
2.2.4 Geselligkeit, Erholung, Reisen	136
2.3 Interpretation der Ergebnisse	137
3. Pädagogisch-didaktische Überlegungen zur Frei- zeiterziehung körperbehinderter Kinder	139
3.1 Implikationen der Ganztagschule	139
3.2 Freizeiterziehung als Unterrichtsfach oder Unterrichtsprinzip?	140
3.3 Lernziele, Inhalte und Methoden der Freizeiterziehung bei Körperbehinderten	141
4. Literaturverzeichnis	146

Freizeitpädagogische Aspekte im Kinderkrankenhaus	149
Von Christian Weinert	
1. Zum Begriff und zu den Zielen der Freizeit	149
2. Hinweise zur Freizeitgruppe	150
2.1 Kinder mit orthopädischen Erkrankungen	151
2.2 Kinder mit neurologischen und psychischen Erkrankungen	152
2.3 Kinder mit inneren Erkrankungen	152
3. Hinweise zu den Aufgaben der Freizeit	153
4. Hinweise zur Freizeitgestaltung	154
4.1 Freizeit mit bettlägerigen Kindern	154
4.2 Freizeit mit nicht bettgebundenen Kindern	154
5. Hinweise zur Organisation	155
6. Hinweise zur Auswahl der Inhalte	156
7. Auswahl der Inhalte	156
7.1 Sozial-kommunikative Handlungen	157
7.2 Musisch-kreative Handlungen	157
7.3 Spiel und Sport (Bewegung)	158
8. Literaturverzeichnis	160
✓ Freizeitlernen bei Kindern und Jugendlichen mit Lernbehinderungen - Überblick über den Forschungsstand zum Freizeitverhalten Lernbehinderter und Realisierung der Freizeiterziehung in der Schule für Lernbehinderte	161
Von Winfried Kerkhoff	
1. Ausgangspunkt: Lernorte für Freizeitverhalten	161
2. Freizeitlernen und Familie	161
2.1 Rahmenbedingungen der Familien mit lernbehinderten Kindern	163
2.2 Freizeitgüter in der Familie	165
2.3 Erziehungs- und Interaktionssituation in den Familien	170
2.4 Zusammenfassung	178

3. Außerschulisch-außerfamiliärer Freizeitraum bei Kindern und Jugendlichen mit Lernbehinderungen	178
4. Realisierung der Freizeiterziehung in der Schule für Lernbehinderte	180
4.1 Zielsetzung schulischen Freizeitlernens in der Lernbehindertenschule	183
4.2 Formen schulischen Freizeitlernens	184
4.3 Realisierungschancen	188
5. Der erste Schritt	192
6. Literaturverzeichnis	193

Freizeitinteressen und Freizeitverhalten lernbehinderter Schüler	197
--	-----

Von Hans Wocken

1. Einleitung	197
1.1 Relevanz der Untersuchung	197
1.2 "Freizeitbewährung" als Kriterium	198
1.3 Zum Vergleich Hauptschule - Sonderschule	199
1.4 Zum Vergleich Ganztagschule - Halbtagschule	201
1.5 Zum Stand des Problems	202
2. Methode der Untersuchung	204
2.1 Der Fragebogen	204
2.2 Stichprobe der Untersuchung	206
2.3 Durchführung der Untersuchung	206
3. Ergebnisse der Untersuchung	207
3.1 Rahmenbedingungen des Freizeitverhaltens	207
3.2 Freizeitverhalten	212
3.3 Freizeitinteressen	217
3.4 Freizeitinteressen und Freizeitverhalten	221
3.5 Freizeitbedingungen und Freizeitaktivitäten	226
3.6 Spezielle Aspekte des Freizeitverhaltens	230

4. Diskussion der Ergebnisse	234
4.1 Effekte der Ganztagschule	234
4.2 Passivität als Folge von Hilflosigkeit	234
4.3 Kontaktstörungen als Stigmatisierungs- folge	237
4.4 Zur Relativität der Gruppenunterschiede	239
5. Zusammenfassung	241
6. Literaturverzeichnis	245
7. Abkürzungen	248
Einige Aspekte zur Selbständigkeit und zum Frei- zeitverhalten schwerhöriger Hauptschüler	249
Von Eberhard Niedrig und Heidemarie und Wolfgang Kleinöder	
1. Vorbemerkung	249
2. Untersuchungsgegenstand	250
3. Hypothesen	251
4. Untersuchung	252
4.1 Stichprobenbildung	253
4.2 Charakterisierung der Stichproben	253
4.3 Statistische Analyse	255
5. Ergebnisse	256
5.1 Selbständigkeit	256
5.2 Freizeitverhalten	257
6. Diskussion der Ergebnisse	261
7. Literaturverzeichnis	265
8. Fragebogen	267

Freizeitpädagogik für Sprachbehinderte?	279
Von Gregor Dupuis	
1. Zur Terminologie	279
2. Freizeitpädagogische Möglichkeiten	281
3. Beispiele	283
4. Voraussetzungen und Ziele	286
5. Literaturverzeichnis	290
Die Freizeit verhaltensgestörter Schüler als Kommunikations- und Beziehungsproblem ihrer Lehrer	291
Von Klaus Haumann	
Schulzoo	295
Von Alisa Ilse Fuß	
1. Ausgangspunkt	295
2. Aktivitäten im Schulzoo - Eine pädagogische Hilfe	295
3. Tierpflege im Schulzoo - Ein Übergangsstadium	296
4. Minimum an äußerem Zwang - Hin zur Autonomie	298
5. Erfahrung durch Interaktion mit Mitschülern	299
6. Die gesellige Atmosphäre - Man lernt "nebenbei"	299
7. Der Schulzoo - Eine Kombination von Freizeit und Regelunterricht	300
8. Schülerlehrer - Eine Erfahrung	301
9. Eigeninitiative versus Konsumdenken	302
10. Das Medium Tier - Schutz vor Ängsten	303
11. Ein erweitertes Ich	304
12. Die "Geheimsprache" der Schüler - Förderung des schriftlichen Ausdrucks	305
13. Das Beziehungsfeld des Schülers erweitern - Motto: Ins Leben hinaus	307
14. Zusammenarbeit mit den Familien in den Ferien und Hausbesuche	308
15. Überlegungen zu Problemen wie: Tierquälerei, Vernachlässigung, negative Übertragung	310

16. Zusammenfassende Überlegungen: Pro und Kontra	312
Freizeiterziehung an der Ganztags- sonderschule unter baulichen, organisatorischen und perso- nellen Aspekten	315
Von Michael Laux und Winfried Schmitz	
1. Einleitung	315
2. Bauliche Aspekte der Freizeiterziehung	318
3. Organisatorische Aspekte der Freizeiter- ziehung	323
4. Personelle Aspekte der schulischen Freizeit- erziehung	328
5. Literaturverzeichnis	332
Literaturverzeichnis	335
1. Schule als Freizeitlernort (W. Kerkhoff)	335
2. Unterricht und Freizeit-aspekt (W. Kerkhoff)	336
3. Pausenhof, Spielhof (W. Kerkhoff)	337
4. Schullandheim, Klassenfahrt (W. Kerkhoff)	338
5. Außerschulischer Freizeitbereich (W. Kerkhoff)	339
6. Bastelbücher - Spielbücher - Musikbücher (Weinert)	340
7. Spielzeug (Weinert)	342
8. Kinderbücher im Zusammenhang mit Krankheit und Krankenhaus (Weinert)	342
9. Spieltherapie (Weinert)	343
Filmverzeichnis (W. Kerkhoff)	344
Autorenverzeichnis	345